

Qualifizierung zur Praxisanleiterin/ zum Praxisanleiter

In 6 Modulen erwerben pädagogische Fachkräfte das notwendige Wissen und die Handlungskompetenzen für eine professionelle und qualitätsorientierte Praxisanleitung in Kindertageseinrichtungen.

Das gestiegene Anforderungs- und Qualitätsprofil an Erzieherinnen und Erzieher führt auch bei den Anleitern und Anleiterinnen zu neuen beruflichen Herausforderungen. Dies gilt, besonders wenn im Rahmen der Praxisintegrierten Ausbildung, erweiterte Ausbildungsaufgaben übernommen werden.

Diese Qualifizierung ermöglicht es den pädagogischen Fachkräften, Ausbildungs- und Anleitungskompetenzen, die sie bereits haben, zu erweitern und neue zu entwickeln. Ziel ist es PraktikantInnen und SchülerInnen bei ihren Praxisaufgaben und dem Rollenlernen erfahrungsorientiert zu unterstützen.

Die hier erlernten Handlungskompetenzen wirken sich erfahrungsgemäß auch qualitativ auf die Arbeit mit den Kindern, dem Team und den Eltern aus.

Die Fortbildungsinhalte im Überblick:

Modul 1

Gerhard Fleischer/ Heike Baum

- Ihre Motivation als Teilnehmende und das Erstellen eines eigenen Kompetenzdiagrammes als Standortbestimmung
- Ihr Selbstkonzept und Rollenverständnis als Anleiterin
- Unsere Kita als Ausbildungsstätte, Aufgaben der Praxisstelle
- Rollen lernen und berufliche Identifikation entwickeln
- Rolle der Anleiterin/ des Anleiters im Dreieck Kita – Praktikanten/ Auszubildende – Schule, Aufgaben der Anleiterin, des Anleiters
- Vertragswesen
- Festlegen der Lerngruppen & gelingendes Arbeiten in den Lerngruppen
- Der weiterführende Orientierungsplan
- Reflektieren und Erstellen eines Ausbildungsplans mit dem Focus der Autonomisierung für den Lernenden, Willkommensordner
- *Entwickeln der individuellen Lernaufgabe*
- *Praxisberatung, den Anfang gestalten*

Modul 2

Gerhard Fleischer

- Reflexion der individuellen Lernaufgabe und der Arbeit in der Lerngruppe
- Entwicklungspsychologie des frühen und mittleren Erwachsenenalters
- Bildungsprozesse von Erwachsenen unterstützen
- Besonderheiten der Generation Z
- Grundlagen der Beratung, Kommunikation und Interaktion
- Kommunikationsmodelle
- Erfolgreiche Kommunikation gestalten

- Entwickeln einer Feedbackkultur
- Resilienz für Anleiter: innen, Auszubildende und Kinder
- Vertragswesen
- *Entwickeln der individuellen Lernaufgabe*
- *Praxisberatung, Feedbackkultur*

Modul 3

Heike Baum

- Reflexion der individuellen Lernaufgabe und Zwischenauswertung der Arbeit in der Lerngruppe
- Einführung in das Ausbildungsportfolio
- Pädagogische Grundhaltungen
- Handlungsorientierung in den Entwicklungsfeldern des Orientierungsplanes
- Beobachten und Dokumentieren (Anleiter: in/ Praktikant: in/ Kinder)
- Standortbestimmung der Praktikantin, des Praktikanten, Erstellen eines Kompetenzentwicklungsdiagramms, Reflexion des Lernerfolges
- Erwartungen klären, Zielvereinbarungen gestalten
- Kommunikation und Reflexion im sozialpädagogischen Kontext, Videoanalyse, Erfahrungsbezogene Gesprächsführung
- *Entwickeln der individuellen Lernaufgabe*
- *Praxisberatung, Kollegiale Fallberatung*

Modul 4

Gerhard Fleischer

- Reflexion der individuellen Lernaufgabe und der Arbeit in der Lerngruppe
- Zugewandte Konfrontation zur Unterstützung der Kompetenzerweiterung
- Konflikte erkennen, gestalten, bewältigen
- Konfliktmodelle
- Mediation
- Motivation und Selbstmotivation der Auszubildenden
- Eignung erkennen, Kompetenzanalyse, Leistung bewerten
- Beurteilungsinstrumente, Zeugnisse
- Erfüllen des Lehrplanes
- *Entwickeln der individuellen Lernaufgabe*
- *Praxisberatung, Methoden der Lernbegleitung*

Modul 5

Heike Baum

- Reflexion der individuellen Lernaufgabe und Auswertung der Arbeit in der Lerngruppe
- Das Portfoliogespräch
- Institutionelles Schutzkonzept
- Auswertungs- & Evaluationsmodelle für die Ausbildungspraxisphase



Haus der Familie
Familienbildung Westlicher Enzkreis e.V.

Modul 6

Gerhard Fleischer/ Heike Baum

- Reflexion der individuellen Lernaufgabe und Auswertung der Arbeit in der Lerngruppe
- Kooperation mit den Fachschulen
- Elternarbeit
- SGB 8 Garantenstellung Kinderschutz
- Auswertungs- und Evaluationsmodelle für die Ausbildungspraxisphase
- Praxisberatung
- Präsentation der Impulse „Was mir gelungen ist!“
- Kursauswertung und Übergabe der Zertifikate

Neben der Vermittlung von Wissen und theoretischen Grundlagen zu den Themenbereichen in den einzelnen Modulen ist uns die praktische Umsetzung ein wichtiges Anliegen. Deshalb sind 2 Stunden Praxisberatung/Supervision je Modul ein fester Bestandteil dieser Qualifizierung

In dieser Qualifizierung verbinden sich wirkungsvoll theoretische Impulse mit praktischem Handeln. Im erfahrungsbezogenen Lernen mit Übungen und vielfältigen Methoden werden die eigenen Haltungen überprüft und damit die Handlungsmöglichkeiten nachhaltig erweitert.

Methoden die Sie unter anderem dabei erfahren:

Impulsreferate mit praktischen Bezügen; Reflexionen, Kleingruppen und Plenumsarbeit, moderierter Erfahrungsaustausch, Sequenzen von Lehrfilmen, Literaturstudium und Diskussion von Fachartikeln, Übungen und Lernszenarien, Lernportfolio, Lerntagebuch, Lerngruppen.

Diese Qualifizierung wird nach den Grundlagen der kompetenzorientierten Weiterbildung (WIFF) und der Handreichung vom 31.12.2012 (siehe Modul 3) des Kultusministeriums von Baden – Württemberg gestaltet.

Literaturverweis:

Die Literaturangaben finden Sie jeweils in den Handouts der Module, da dies an dieser Stelle zu umfangreich ist.

Seminarleitung und Konzept:

Heike Baum, Erzieherin, Spielpädagogin, Gruppendynamikerin, Supervisorin (DGSv), Balintgruppenleiterin, Autorin

Gerhard Fleischer, Dipl. Sozialpädagoge, Analytischer Gestalttherapeut, Dipl. Supervisor (DGSv), Insofern erfahrene Fachkraft und Multiplikator für Kinderschutz.

Seminarzeiten:

Modul 1 bis 6 + Kolloquium 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Insgesamt umfasst die Weiterbildung 96 Unterrichtseinheiten. Hinzu kommen circa 40 Unterrichtseinheiten Literaturstudium und Lerngruppenzeit.

Ein Seminartag umfasst 8 Unterrichtseinheiten in der Zeit von 09:00 bis 16:00 Uhr.

Zulassungsvoraussetzung:

Abgeschlossene Berufsausbildung als Erzieher: in oder ein gleichwertiger Abschluss im sozialpädagogischen Bereich. **Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt.**

Abschluss:

Die Teilnehmer/ Teilnehmerinnen erhalten nach Abschluss der Weiterbildung (Teilnahme an allen Modulen) das Zertifikat: „Qualifizierung zur Praxisanleiterin und Praxisanleiter“

Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an allen Modulen mit einer maximalen Fehlzeit von 10%. Eine weitere Fehlzeit kann durch eine inhaltsbezogene Arbeit ersetzt werden.

Teilnahme an einer Lerngruppe, mindestens einmal zwischen den Modulen (pro Person 45 Minuten) und einem Vortrag im Rahmen des Kolloquiums von mindestens 5 – 10 Minuten über das, was während der Qualifizierung in der Praxis gelungen ist.

Kosten:

Modul 1-5 = 250,00€ + 55,00€ Verpflegung je Modul

Modul 6 (inkl. Kolloquium) = 300,00€ + 60,00€ Verpflegung

Gesamtkosten = 1550,00 € Seminargebühren, zzgl. 335,00 € Verpflegung

Die Verpflegung beinhaltet: kalte/warme Pausengetränke, Gebäck, Obst, ein vollwertiges vegetarisches Mittagessen, sowie Kuchen/ Gebäck.

Bitte beachten Sie, dass die Verpflegung umsatzsteuerpflichtig abgerechnet werden muss.

Veranstalter:

Haus der Familie (Familienbildung Westlicher Enzkreis e.V.)

Am Hasenstock 23, 75334 Straubenhardt

Tel. 07082-929550

Mail: kontakt@hdf-straubenhardt.de

Website: www.hdf-straubenhardt.de

Ihre Ansprechpartnerin: Cornelia Gürtler; Pädagogische Leitung/

Geschäftsführung, guertler@hdf-straubenhardt.de

Das Haus der Familie ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe (§ 75 SGB VIII) und anerkannt vom Kultusministerium Baden-Württemberg für die Durchführung der Fortbildungen zum Orientierungsplan für Bildung und Erziehung. Unsere Einrichtung ist zertifiziert nach QVB Stufe B.

Seit dem 14.02.2023 ist unsere Familienbildungsstätte als Bildungseinrichtung nach § 10 Absatz 3 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt.